

Martin Josef, Dir., fürstl. Kabinettsdirektor

1874 - 1955

* 29.8.1874, † 20.1. 1955 in Wien, Österreicher. Sohn eines liechtensteinischen Beamten. Mittelschule in Wien. Bis 1918 Berufsmilitär in der österreichischen Armee (Oberstleutnant). 1919-1946 Leiter der fürstlichen Kabinettskanzlei in Wien (ab 1921 Titel Kabinettsdirektor). Kritisches Verhältnis zur Opposition um Wilhelm Beck, die dem Einfluss der Kabinettskanzlei auf die liechtensteinische Politik ablehnend gegenüberstand. Für die Fürsten Johann II., Franz I. und Franz Josef II. fungierte er als Kontaktperson zur Regierung. Ab 1933 zeigte er Sympathien für die österreichischen Nationalsozialisten, 1938 nach dem Anschluss Österreichs an Deutschland wurde er Mitglied der NSDAP. 1939 bereitete er den Besuch von Franz Josef II. bei Adolf Hitler in Berlin vor und nahm auch selber daran teil.

Lit.: HFLF

GND:

Edition	Datum	Titel
Quellenedition 1900-1930	14.08.1919	Die liechtensteinische Gesandtschaft in Wien ersucht die deutsche Regierung um den Bezug von Kunstdünger und Koks im Kompensationsweg gegen die Lieferung von Vieh
Quellenedition 1900-1930	06.04.1920	Prinz Eduard teilt Prinz Karl seine Meinung zu dessen Verfassungsentwurf mit
Quellenedition 1900-1930	27.04.1920	Fürst Johann II. lehnt die Eingaben der Christlich-sozialen Volkspartei in der Peer- bzw. Landesverweserfrage als verfassungswidrig ab
Quellenedition 1900-1930	18.05.1920	Fürst Johann II. betraut Josef Peer für die Dauer der Beurlaubung von Prinz Karl mit der Stellvertretung in den Funktionen eines Landesverwesers
Quellenedition 1900-1930	10.06.1920	Fürst Johann II. bewilligt die Beurlaubung von Landesverweser Prinz Karl und beruft Regierungssekretär Josef Ospelt zur Besorgung der Regierungsgeschäfte
Quellenedition 1900-1930	10.09.1920	Vertreter der Volkspartei und des Fürstenhauses treffen in den "Schlossabmachungen" eine Einigung über die Grundsätze der Verfassungsrevision und über die Bestellung von Josef Peer zum Regierungschef
Quellenedition 1900-1930	11.09.1920	Fürst Johann II. trifft auf Grundlage der "Schlossverhandlungen" Beschlüsse über die Grundsätze der Verfassungsrevision und über die Bestellung von Josef Peer zum Landesverweser
Quellenedition 1900-1930	13.09.1920	Fürst Johann II. revidiert auf Grundlage der "Schlossverhandlungen" seine Beschlüsse über die Grundsätze der Verfassungsrevision und über die Bestellung von Josef Peer zum Landesverweser
Quellenedition 1900-1930	15.09.1920	Fürst Johann II. ernennt Josef Peer zum Leiter der Regierungsgeschäfte für die Dauer von 6 Monaten
Quellenedition 1900-1930	15.09.1920	Vertreter der Volkspartei treffen mit Josef Martin und Josef Peer zusätzliche Vereinbarungen zu den Ergebnissen der "Schlossverhandlungen"
Quellenedition 1900-1930	15.09.1920	Entschliessungen von Fürst Johann II. in den "Schlossverhandlungen" (Fassung vom 15.9.1920)
Quellenedition 1900-1930	16.09.1920	Ergänzungen zum Protokoll der "Schlossabmachungen"
Quellenedition 1900-1930	18.09.1920	Fürst Johann II. informiert über die Audienzen, die er während der "Schlossverhandlungen" Delegationen beider Parteien gewährte und teilt die Bestellung von Josef Peer zum neuen Regierungschef mit, der die Mitteilung bereits gegenzeichnet
Quellenedition 1900-1930	05.10.1920	Fürst Johann II. von Liechtenstein widmet anlässlich seines 80. Geburtstags (vorläufig für die Jahre 1920 und 1921) eine Summe von jährlich 4000 Franken für die Unterstützung von alten, erwerbsunfähigen Bewohnern des Fürstentums
Quellenedition 1900-1930	04.11.1920	Fürst Johann II. erlässt ein Organisationsstatut für die Kabinettskanzlei

Edition	Datum	Titel
Quellenedition 1900-1930	13.11.1920	Landesverweser Josef Peer berichtet der fürstlichen Kabinettskanzlei über die erfolglosen Bemühungen von Pfarrer Franz von Reding zur Gründung eines christlich-sozialen Arbeitervereins, den Plan zur Errichtung eines internationalen katholischen Büros in Liechtenstein, die Ausarbeitung eines Verfassungsentwurfes und einige andere Angelegenheiten
Quellenedition 1900-1930	13.11.1920	Landesverweser Josef Peer spricht sich entschieden gegen die Einbürgerung des Wiener Industriellen Salomon Manfred Singer aus und warnt vor der Durchdringung Liechtensteins durch die jüdische Rasse
Quellenedition 1900-1930	23.11.1920	Fürst Johann II. reorganisiert die Zentralbehörden
Quellenedition 1900-1930	01.12.1920	Der fürstliche Musikdirektor Severin Brender entwirft einen Lehr- und Finanzplan für eine in Liechtenstein zu gründende Musik- und Malschule
Quellenedition 1900-1930	14.12.1920	Der fürstliche Musikdirektor Severin Brender bittet Fürst Johann II. um die Übernahme des Protektorates und die Subventionierung einer zu gründenden Musik- und Malschule, ferner um ein unverzinsliches Darlehen für die Anschaffung der benötigten Musikinstrumente
Quellenedition 1900-1930	12.01.1921	Verfassungsentwurf von Regierungschef Josef Peer (1. Fassung)
Quellenedition 1900-1930	25.02.1921	Die fürstliche Zentralkommission kritisiert die zögerliche und widersprüchliche Vorgangsweise in den Angelegenheiten der tschechoslowakischen Bodenreform
Quellenedition 1900-1930	08.03.1921	Der Verfassungsentwurf von Josef Peer wird vom Landtag in Generaldebatte behandelt und an eine Verfassungskommission überwiesen
Quellenedition 1900-1930	22.03.1921	Die liechtensteinische Gesandtschaft in Bern ersucht das Schweizerische Politische Departement um die Übernahme der liechtensteinischen Interessenvertretung in Prag in den Angelegenheiten der Bodenreform
Quellenedition 1900-1930	31.03.1921	Die Thurgauer Zeitung berichtet (in ironischer Form) über die "nicht verfassungskonforme Volksabstimmung" über den Verbleib von Josef Peer im Amt des Landesverwesers
Quellenedition 1900-1930	04.04.1921	Das Schweizerische Politische Departement hat "grosse Bedenken" gegen die Übernahme der liechtensteinischen Interessenvertretung in Prag in den Angelegenheiten der tschechoslowakischen Bodenreform
Quellenedition 1900-1930	04.04.1921	Fürst Johann II. sieht von der Wiederberufung von Josef Peer als Regierungschef ab
Quellenedition 1900-1930	18.04.1921	Josef Peer informiert den neuen Regierungschef Josef Ospelt über den Stand der Verfassungsrevision
Quellenedition 1900-1930	20.04.1921	Die liechtensteinische Gesandtschaft in Bern ersucht das Schweizerische Politische Departement um die generelle Übernahme der liechtensteinischen Interessenvertretung in Prag
Quellenedition 1900-1930	01.05.1921	Der Arbeiter Anton Walser ersucht Fürst Johann II. vor dem Hintergrund des Wohnungsmangels in Schaan um ein Darlehen für einen Hausbau
Quellenedition 1900-1930	13.05.1921	Der Liechtensteinische Arbeiterverband wendet sich mit der Bitte um die Schaffung von Arbeitsgelegenheiten, speziell für ungelernete Arbeiter, an Fürst Johann II.
Quellenedition 1900-1930	19.05.1921	Der tschechoslowakische Aussenminister Edvard Beneš lehnt gegenwärtig die liechtensteinische Interessenvertretung in Prag durch die Schweiz ab
Quellenedition 1900-1930	20.05.1921	Regierungschef Josef Ospelt unterstützt die Eingabe des Liechtensteinischen Arbeiterverbandes an Fürst Johann II. um die Schaffung von Arbeitsgelegenheiten und schlägt die Finanzierung von Strassenbauarbeiten vor
Quellenedition 1900-1930	04.06.1921	Zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit finanziert Fürst Johann II. aus seiner Privatschatulle Strassenbauprojekte
Quellenedition 1900-1930	04.07.1921	Prinz Alois, Regierungschef Josef Ospelt, Josef Peer und Kabinettsdirektor Josef Martin schlagen Fürst Johann II. vor, die Forderungen des Churer Bischofs Georg Schmid von Grüneck zur Verfassungsrevision abzulehnen
Quellenedition 1900-1930	21.07.1921	Emil Beck teilt der Regierung mit, dass die Forderungen des Churer Bischofs Georg Schmid von Grüneck zur Verfassungsrevision schweizerischem Recht widersprechen

Edition	Datum	Titel
Quellenedition 1900-1930	22.07.1921	Josef Peer teilt Regierungschef Josef Ospelt mit, dass er die Forderungen des Churer Bischofs Georg Schmid von Grüneck zur Verfassungsrevision ablehnt
Quellenedition 1900-1930	23.07.1921	Regierungschef Josef Ospelt orientiert den Liechtensteinischen Arbeiterverband über die Finanzierung von Notstandsarbeiten durch Fürst Johann II.
Quellenedition 1900-1930	03.08.1921	Emil Beck und Victor Kaplan erstatten Vorschläge für die Errichtung einer liechtensteinischen Gesandtschaft in Prag
Quellenedition 1900-1930	07.09.1921	Der österreichische Industrielle Salomon Manfred Singer stellt vor dem Hintergrund seines Einbürgerungsgesuches für Liechtenstein die Entrichtung einer pauschalierten jährlichen Einkommenssteuer von einer Million Kronen in Aussicht
Quellenedition 1900-1930	10.09.1921	Regierungschef Josef Ospelt fasst die wichtigsten Unterschiede zwischen der vom Landtag angenommenen neuen Verfassung und der Regierungsvorlage vom Januar 1921 zusammen
Quellenedition 1900-1930	10.09.1921	Regierungschef Josef Ospelt schlägt vor, die neue Verfassung am Geburtstag von Fürst Johann II. am 5. Oktober zu unterzeichnen
Quellenedition 1900-1930	22.09.1921	Josef Peer schlägt ein Prozedere vor, damit die neue Verfassung am Geburtstag des Fürsten Johann II. in Vaduz unterzeichnet werden kann
Quellenedition 1900-1930	23.09.1921	Alfred von Baldass, liechtensteinischer Geschäftsträger in Wien, rät von der Aufhebung der Gesandtschaft in Wien ab
Quellenedition 1900-1930	25.09.1921	Kabinettsdirektor Josef Martin fragt Regierungschef Josef Ospelt an, ob das Handschreiben des Fürsten zur Sanktion der Verfassung den Wünschen des Churer Bischofs Georg Schmid von Grüneck entsprechend abgeändert werden soll
Quellenedition 1900-1930	27.09.1921	Regierungschef Josef Ospelt erhebt Einwände gegen den Entscheid der Kabinettskanzlei, die Gesandtschaft in Wien aufzuheben
Quellenedition 1900-1930	06.10.1921	Die Kabinettskanzlei rechtfertigt den Beschluss, die Gesandtschaft in Wien aufzuheben
Quellenedition 1900-1930	19.10.1921	Der Landtag verabschiedet nach kontroverser Debatte das neue Jagdgesetz
Quellenedition 1900-1930	14.11.1921	Die Regierung unterbreitet dem Landtag einen Gesetzentwurf gegen Kredit- und Sachwucher
Quellenedition 1900-1930	30.12.1921	Der fürstliche Kabinettsdirektor Josef Martin erstattet Vorschläge für die Errichtung einer liechtensteinischen Gesandtschaft in Prag
Quellenedition 1900-1930	30.12.1921	Der Landtag stimmt dem Gesetz betreffend die Aufnahme eines Landesanlehens in der Höhe von einer Million Franken bei der Bank in Liechtenstein zur Sanierung der Landesfinanzen und dankt dem Fürsten Johann II., der diese Anleihe ermöglicht hat
Quellenedition 1900-1930	26.02.1922	Kabinettsdirektor Josef Martin bittet Fürst Johann II., von seiner Bestellung zum Gesandten in Wien abzusehen
Quellenedition 1900-1930	07.02.1923	Josef Hoop, Geschäftsträger in Wien, teilt mit, dass die Auflösung der Wiener Gesandtschaft sich ungünstig auf die Beziehungen zu Österreich auswirken werde
Quellenedition 1900-1930	09.02.1923	Die Regierung protestiert gegen die Vorsprache von Josef Hoop, Geschäftsträger in Wien, beim österreichischen Aussenminister wegen der Aufhebung der Wiener Gesandtschaft
Quellenedition 1900-1930	26.05.1923	Der Landtag stimmt dem Zollvertrag mit der Schweiz einstimmig zu
Quellenedition 1900-1930	11.06.1923	Die Regierung rechtfertigt ihr Vorgehen bei der Aufhebung der Gesandtschaft in Wien
Quellenedition 1900-1930	24.07.1923	Die fürstliche Kabinettskanzlei ersucht die Gesandtschaft in Bern um inoffizielle Sondierungen zwecks Übernahme der liechtensteinischen Interessenvertretung in Prag durch die Schweiz
Quellenedition 1900-1930	18.10.1923	Regierungschef Gustav Schädler kritisiert mit Blick auf die liechtensteinische Selbständigkeit und Souveränität, dass mehrere Mitglieder des Fürstenhauses im "Gothaischen Hofkalender" als ehemalige k.u.k. Offiziere und Beamte aufgeführt werden

Edition	Datum	Titel
Quellenedition 1900-1930	07.11.1923	Die fürstliche Kabinettskanzlei nimmt Stellung zu den österreichisch-ungarischen Funktionsbezeichnungen und Ordensdekorationen verschiedener Prinzen des liechtensteinischen Fürstenhauses im „Gothaischen Hofkalender“
Quellenedition 1900-1930	12.11.1923	Der Landtag verabschiedet zum 65jährigen Regierungsjubiläum des Fürsten Johann II. eine Dankes- und Huldigungsadresse
Quellenedition 1900-1930	12.11.1923	Der Landtag hält aus Anlass des 65jährigen Regierungsjubiläums des Fürsten Johann II. eine Festsitzung ab
Quellenedition 1900-1930	20.08.1924	Die fürstliche Kabinettskanzlei beauftragt die fürstliche Domänenverwaltung, den Kaufvertrag mit der Gemeinde Balzers betreffend das fürstliche Anwesen in Gutenberg, welches seit 1920 an die Schwestern vom Kostbaren Blut verpachtet ist und gegen einen zwölfmal höheren Pachtzins auch weiterhin an diese verpachtet werden soll, abzuschliessen
Quellenedition 1900-1930	21.04.1926	Regierungschef Gustav Schädler informiert Kabinettsdirektor Josef Martin, dass der Landtag weiterhin beschlussunfähig ist
Quellenedition 1900-1930	08.07.1927	Landtagspräsident Wilhelm Beck legt Fürst Johann II. die Gründe für die von ihm propagierte Errichtung einer diplomatischen Vertretung beim Heiligen Stuhl dar
Quellenedition 1928-1950	25.04.1931	Fürst Franz I. erteilt die "Vorsanktion" zum Gesetzesentwurf über das Disziplinarverfahren gegen Mitglieder der Regierung
Quellenedition 1928-1950	22.03.1933	Der Landtag berät über die Auflösung der Gesandtschaft in Bern und die Abfindung für Geschäftsträger Emil Beck
Quellenedition 1928-1950	13.06.1933	Franz Weis bittet um Begnadigung von Peter Rheinberger
Quellenedition 1928-1950	05.11.1934	Die Regierung ersucht die Kabinettskanzlei, das auf Gutenberg versicherte fürstliche Darlehen zinslos stehen zu lassen
Quellenedition 1928-1950	16.11.1934	Fürst Franz I. gewährt eine Verlängerung der Rückzahlungsfrist für ein Darlehen an die Gemeinde Balzers im Hinblick auf die Niederlassung der Salettiner auf Gutenberg
Quellenedition 1928-1950	27.11.1934	Fürst Franz I. stundet ein Darlehen an die Gemeinde Balzers im Rahmen der Niederlassung der Salettiner auf Gutenberg
Quellenedition 1928-1950	08.01.1935	Die Salettiner ersuchen die Regierung um die Bewilligung zur grundbücherlichen Übertragung der Liegenschaft Gutenberg
Quellenedition 1928-1950	08.03.1937	Die Regierung ersucht Fürst Franz I. um die Sanktionierung des Staatsschutzgesetzes ("Spitzelgesetz")
Quellenedition 1928-1950	17.03.1937	Fürst Franz I. hofft auf die baldige Verabschiedung des Ausbürgerungsgesetzes
Quellenedition 1928-1950	02.08.1937	Kronprinz Franz Josef weist Regierungschef Josef Hoop an, ihn künftig über alle wichtigen Angelegenheiten zu informieren
Quellenedition 1928-1950	09.08.1937	Kabinettsdirektor Josef Martin spricht sich dagegen aus, dass Kronprinz Franz Josef von der Regierung über alle wichtigen Angelegenheiten informiert wird
Quellenedition 1928-1950	12.02.1938	Der Landtag feiert das zehnjährige Regierungsjubiläum von Fürst Franz I. von Liechtenstein
Quellenedition 1928-1950	22.03.1938	Reichskanzler Adolf Hitler dankt Fürst Franz I. für dessen Glückwünsche anlässlich der "Wiedervereinigung" Österreichs mit dem Deutschen Reich
Quellenedition 1928-1950	29.03.1938	Regierungschef Josef Hoop und Regierungschef-Stellvertreter Anton Frommelt bieten Fürst Franz I. ihre Demission an
Quellenedition 1928-1950	29.03.1938	Prinz Alois erklärt sich mit der Regentschaft sowie mit der Verwaltung des österreichischen Immobilienbesitzes durch Thronfolger Franz Josef einverstanden
Quellenedition 1928-1950	29.03.1938	Fürst Franz I. überträgt die Ausübung seiner Hoheitsrechte im Fürstentum Liechtenstein (Regentschaft) seinem Grossneffen, dem Thronfolger Franz Josef
Quellenedition 1928-1950	01.04.1938	Die fürstliche Kabinettskanzlei teilt der Reichsstatthalterei Wien die Übertragung der Hoheitsrechte im Fürstentum Liechtenstein an Thronfolger Franz Josef mit

Edition	Datum	Titel
Quellenedition 1928-1950	01.04.1938	Kabinettsdirektor Josef Martin teilt der Reichsstatthalterei Wien mit, dass die Verwaltung des fürstlichen Immobilienbesitzes in Österreich dem Thronfolger Franz Josef übertragen wurde
Quellenedition 1928-1950	04.04.1938	Prinz Franz Josef orientiert den Führer und Reichskanzler Adolf Hitler, dass ihm die Ausübung der Hoheitsrechte in Liechtenstein übertragen wurde
Quellenedition 1928-1950	02.05.1938	Reichskanzler Adolf Hitler nimmt die Übertragung der Hoheitsrechte im Fürstentum Liechtenstein von Fürst Franz I. an Thronfolger Franz Josef zur Kenntnis
Quellenedition 1928-1950	12.07.1938	Spenden für NS-Organisationen in Österreich durch Fürst Franz I. bzw. Thronfolger Franz Josef nach dem "Anschluss"
Quellenedition 1928-1950	25.07.1938	Fürst Franz Josef II. übernimmt die Regierung des Fürstentums Liechtenstein
Quellenedition 1928-1950	25.07.1938	Fürst Franz Josef II. wendet sich anlässlich seines Regierungsantrittes an die Bevölkerung
Quellenedition 1928-1950	03.08.1938	Der Schweizer Bundesrat beglückwünscht Fürst Franz Josef II. zum Regierungsantritt
Quellenedition 1928-1950	01.10.1938	Fürst Franz Josef II. gratuliert Adolf Hitler zum Abschluss des Münchner Abkommens
Quellenedition 1928-1950	08.11.1938	Albrecht Dieckhoff will die fürstlichen Interessen betr. tschechische Bodenreform in Berlin erneut unterbreiten
Quellenedition 1928-1950	09.12.1938	Die Regierung teilt der Kabinettskanzlei mit, dass für die Amtsräume der Landesbehörden, die Schulen und die Gemeindestuben 120 Bilder des Fürsten Franz Josef II. benötigt werden
Quellenedition 1928-1950	13.12.1938	Fürst Franz Josef II. veranlasst eine Weihnachtsbescherung für die Schuljugend im Fürstentum Liechtenstein
Quellenedition 1928-1950	15.12.1938	Die Kabinettskanzlei teilt der Regierung mit, dass die Bilder von Franz Josef II. bestellt sind
Quellenedition 1928-1950	18.01.1939	Vorbereitungen für den Berlinbesuch von Fürst Franz Josef II. (7)
Quellenedition 1928-1950	06.02.1939	Vorbereitungen für den Berlinbesuch von Fürst Franz Josef II. (8)
Quellenedition 1928-1950	20.02.1939	Programm für den Besuch von Fürst Franz Josef II. in Berlin
Quellenedition 1928-1950	29.05.1939	Fürst Franz Josef II. verleiht anlässlich der Erbhuldigung Verdienstorden
Quellenedition 1928-1950	25.10.1944	Franz Josef II. und die Regierung treffen Vorbereitungen für den Transport der fürstlichen Sammlungen nach der Reichenau
Quellenedition 1928-1950	15.01.1946	Das Kriminalgericht führt die Schlussverhandlung im Prozess gegen die Putschisten durch